

WITTLICHER ZEITUNG

TV-AKTION

Premiere: Der Bike-Day im Irreler Felsenland. Seite 13

MEHR AUS DER REGION

Marx-Theaterstück spielt mitten in Trier. Seite 14

ZEITUNG FÜR WITTLICH-LAND UND WITTLICH

Förderverein will Mitspracherecht

Die 1000 Vereinsmitglieder wollen bei dem Projekt des Bistums, Himmerod weiterhin als spirituellen Ort zu erhalten, nicht nur finanzielle Unterstützung leisten. Sie möchten vom Bischof auch in die Entscheidungsfindung eingebunden werden.

VON CHRISTINA BENTS

GROSSLITGEN Mit gemischten Gefühlen ist Dennis Junk, zweiter Vorsitzender des Fördervereins Himmerod, zur Mitgliederversammlung gekommen. Damit ging es ihm wie vielen der rund 60 anwesenden Vereinsmitglieder, die nicht wussten, wie sich der Abend mit den Themen rund um das Kloster entwickeln würde. Schließlich ist die Situation durch den aufgelösten Konvent alles andere als einfach.

Zunächst sprach Pater Stephan Reimmund Senge. Er hat die Auflösung des Konvents für nicht notwendig gehalten. Die Zusammenarbeit mit dem von Bischof Ackermann eingesetzten Rektor Professor Dr. Reinhold Bohlen im pastoral-spirituellen Bereich ist für ihn jedoch ein Glücksfall.

„Nur Fördern ist uns zu wenig. Wir wollen mehr eingebunden werden.“

Walter Densborn
Mitglied des Fördervereins

Er erklärt: „An den Kartagen war die Pfortenkapelle stopfend voll, und die Unterstützung durch Lektoren und Ministranten hat sehr gut funktioniert.“ Weiter berichtet er Positives zur Gästesituation im Kloster: „Wir brauchten bisher keine Gästeanfragen zu stormieren.“ Inspiriert spricht er davon, „dass der



Die Klosterkirche mit Orgel wird am Sonntag, 27. Mai, um 10 Uhr durch Bischof Dr. Stephan Ackermann wiedereröffnet.

FOTO: CHRISTINA BENTS

Heilige Geist Himmerod neu erfindet.“ Neben dem Heiligen Geist werden aber auch Entscheidungen von Seiten des Bistums nötig sein, um Himmerod weiter als spirituellen Ort zu erhalten. Da möchte der Förderverein integriert werden, mit mehr als nur finanzieller Unterstützung für das Kloster. Walter Densborn, Mitglied des Fördervereins und Pächter des Klosterbuchlakens, sagte dem Vorstand: „Nehmen

Sie dem Bischof mit, dass sich die Mitglieder des Fördervereins wünschen würden, dass sie ein Mitspracherecht haben, das in der Satzung verankert ist.“ Nachdrücklich betont er: „Nur Fördern ist uns zu wenig. Wir wollen mehr eingebunden werden, denn im Förderverein engagieren sich sehr viele Menschen und übernehmen Verantwortung.“

Dabei erkennen er und andere Mitglieder lobend an, dass das Bistum sich in den vergangenen Jahren sehr für Himmerod eingesetzt hat. Die Mitglieder des Fördervereins trugen auch Ideen vor, wie es mit Himmerod weitergehen könnte. Ein Mitglied gab als Denkanstoß, doch auch Laiengemeinschaften in die Zukunftspläne miteinzubeziehen. „Brüder aus der dritten Welt könnten in die Eifel kommen“, meinte jemand anderes.

Dazu sagte Abt e.m. Dr. Johannes Müller: „Einzelne Brüder aus einem anderen Kulturkreis sind bestimmt eine Option, aber ein gesamter Konvent, mit ausschließlich Geistlichen, die die Eifel und die Mentalität der Bürger nicht kennen, das wollen sie nicht.“ Ein weiterer Vorschlag ist, sich mit der Don Bosco Gemeinschaft in Verbindung zu setzen und zu überlegen, ob eine Ausbildungsstätte aus den Gebäuden werden könnte. Eine weitere Wortmeldung

bezog sich auf die momentane Unsicherheit bei den Vereinsmitgliedern. „Es gibt aktuell keine greifbaren Ergebnisse, keine konkreten Fakten, sondern luftleeren Raum“, so der Eindruck eines Teilnehmers.

Otmar Brittner, der ehemalige Leiter der Immobilienabteilung des Bistums, der in Himmerod bei der Suche nach einer weiteren Nutzung für das große Gebäude der Abtei hilft, antwortete darauf: Das Kloster befinde sich momentan in einer Übergangsphase. „Das Kloster Himmerod ist rechtlich ein Verein, dessen Mitglieder die Mönche sind. Aktuell ist Pater Johannes noch Vorsitzender dieses Trägervereins.“

Juristisch versuche man derzeit von Seiten des Bistums die Vereinsstruktur zu erhalten. Es solle aber eine Satzungsänderung geben, und der jetzige Vorstand durch juristische Personen ersetzt werden. Zusammenfassend bedeutet das: „Himmerod bleibt Himmerod, und der Besitz bleibt im Verein. Auch die Spenden bleiben in Himmerod“, erklärt Otmar Brittner.

Allerdings investiert das Bistum nicht in Himmerod bis klar ist, wie es weitergeht. „Notwendige Erhaltungsmaßnahmen und zugesagte Zuschüsse werden vom Bistum bezahlt, aber keine Investitionen“, so Brittner.

Die Finanzsituation des Fördervereins stellte Kassenwart Wolfgang Valerius vor. In Rücklagen und auf verschiedenen Konten hat der Verein ein Reinvermögen von über 86 000 Euro.

Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise etwas mehr als 20 000 Euro für Brandschutztüren und Beschuldigung im Kloster ausgegeben. Im kommenden Jahr werde man weiter in den Brandschutz im Exerzitienshaus investieren, die Renovierung der Gnadenkapelle unterstützen und bei der Belegung des Museums helfen.

INFO

Veranstaltungen im Kloster Himmerod

Die Ausstellung des Oberkailer Künstlers Johann Baptist Lenz wird am Sonntag, 15. April, um 11.30 Uhr nach der Messe im Museum Alte Mühle, eröffnet. Am 27. Mai findet um 10 Uhr die Wiedereröffnung der Klosterkirche und Orgel durch Bischof Dr. Stephan Ackermann statt. Das Bernhardsfest ist am 19. August im Markt und Bücherbasar/Antiquariat. Eine Hubertusmesse wird 28. Oktober gefeiert.

Wer hat Kunstwerke für „Tonys Heimspiel“?

WITTLICH (red) Für die nächste „Ausstellung in der Ausstellung: Tonys Heimspiel“ in der Casa Tony M. in Wittlich ist die Kuratorin Diana Lamprecht derzeit auf der Suche nach Arbeiten von Tony Munzlinger mit Motiven aus Wittlich, von der Mosel, aus der Eifel und dem Hunsrück. Die Ausstellung entsteht im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2019 mit dem Motto „Heimat(en)“ und widmet sich Munzlingers Arbeiten mit Bezug auf seine Geburtsstadt Wittlich und die Region. Geplant ist eine Wechselausstellung von Oktober 2018 bis April 2019, zu der auch ein Katalog erscheinen soll.

Privatpersonen oder Firmen und Institutionen, die im Besitz solcher Kunstwerke und bereit sind, diese als Leihgabe zur Verfügung zu stellen, werden gebeten, sich mit der Stiftung Stadt Wittlich, Telefon 06571/171351 (Simone Röhr), E-Mail: simone.roehr@stadt.wittlich.de in Verbindung zu setzen.

Am Abend wird in Rivenich diskutiert

RIVENICH (cmo) Der Ortsgemeinderat Rivenich kommt heute um 18 Uhr in der Bürgerhalle in Rivenich zu einer öffentlichen und später nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Es geht unter anderem um den Bebauungsplan Auf Sordel, die Einführung eines ehrenamtlichen Fahrdienstes im kommunalen Auftrag, die Nutzung gemeindeeigener Wege bei der ADAC-Rallye 2018 sowie um eine Eilentscheidung des Ortsbürgermeisters zur Sanierung eines Straßenablaufes in der Straße Zum Brühl wegen Gefahr im Verzug.

Mitglieder des Eifelvereins tagen

WITTLICH (red) Die Ortsgruppe Wittlich-Land im Eifelverein lädt für Donnerstag, 12. April, um 19 Uhr, zur Hauptversammlung ein. Veranstaltungsort ist das Hotel Eifeler Hof in Hupperath. Die Tagesordnung der Sitzung umfasst neben den Berichten auch die Neuwahl des Vorsitzenden als Ergänzung für zwei Jahre in der laufenden Wahlperiode.

Produktion dieser Seite:
Christian Moeris

MEINUNG

Diese Forderung ist berechtigt

Ganze 1000 Mitglieder ist der Förderverein für das Kloster Himmerod stark. Viele Menschen aus der Region, die mit dem Kloster seit langer Zeit verwurzelt sind, engagieren sich im Verein mit der Motivation, das Kloster Himmerod als spirituellen Ort zu erhalten. Jedes Jahr bringen sie dafür eine Spendensumme von mehr als 50 000 Euro zusammen. Darüber hinaus wäre es sinnvoll, die Mitglieder des Fördervereins auch bei der Entwicklung und Entscheidungsfindung einzubinden und ihnen ein Mitspracherecht einzuräumen. Das könnte das Risiko, dass für die Zukunft von Himmerod Fehlentscheidungen getroffen wer-

den, minimieren. Die Ideen und das Know-How der 1000 Mitglieder, die ihr Himmerod kennen und das Beste rausholen wollen, können für die zukünftige Gestaltung nur förderlich sein. Deshalb ist die Forderung aus den Reihen der Mitglieder absolut berechtigt.

c.moeris@volksfreund.de



Christian Moeris

ENDLICH ABNEHMEN – im neuen easylife-Therapiezentrum Trier

Schlank und fit in den Frühling



Mathias Amann aus Landstuhl

„Durch easylife habe ich nicht nur mein Gewicht reduziert, sondern auch meinen Blutdruck gesenkt!“

14 Kilo

ORIGINAL FOTOS in nur 5 Wochen abgenommen

Verlassen Sie sich nur auf die Original-easylife-Therapie!

Der Frühling hat begonnen und Sie haben noch ein paar überflüssige Kilos auf den Hüften? Dann starten Sie jetzt mit der Original-easylife-Therapie im neuen Therapiezentrum in Trier!

Von Anfang an garantiert das gesamte easylife-Team den Teilnehmern eine professionelle und medizinisch fundierte Abnehm-Begleitung. Bei einem **kostenlosen Beratungsgespräch** ermitteln wir Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen, in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können.

Mehr Infos unter: www.easylife-trier.de

Weitere Therapiezentren

Kaiserslautern: ☎ +49 (0)631 310 447 91 | Pfaffplatz 10 · 67655 Kaiserslautern
Saarbrücken: ☎ +49 (0)681 991 981 00 | Lebacher Straße 4 · 66113 Saarbrücken

Kostenfreier Beratungstermin:

☎ +49 (0)651 561 172 50

An der Ehranger Mühle 8 | 54293 Trier

f Besuchen Sie uns auf Facebook! P Kostenfreie Parkplätze

GUTSCHEIN für eine Figuranalyse

- ✓ gratis Ermittlung des metabolischen Alters
- ✓ gratis Körperfettanalyse
- ✓ gratis Stoffwechsellmessung

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin, um Wartezeiten zu vermeiden! Legen Sie den Gutschein beim Besuch bitte vor.

easylife
leichter durchs Leben